

### *3. Artikel für den 20.10.2007*

#### *Hingeschaut:*

Haben Sie ein Konto? Bestimmt! Und Sie wissen genau, damit zu haushalten. Wenn kein Geld mehr auf dem Konto ist, gibt es entweder nichts mehr oder Sie müssen überziehen. Aber auch das geht nur bis zu einem bestimmten Punkt. Was aber ganz klar ist: Keine Ausgaben ohne Einnahmen. Sie müssen also immer wieder dafür sorgen, dass Geld auf ihr Konto eingezahlt wird, wenn Sie etwas abheben wollen.

In einer Ehe ist das eigentlich nichts anderes. Auch in einer Beziehung kann man nicht immer nur nehmen, man muss auch etwas geben!

Am Anfang ist das meist kein Problem. In der großen Verliebtheit geben wir gerne, denn wir wissen, wie viel wir dadurch zurück bekommen: Zuwendung, Liebe, Verstehen und gemeinsame Zeit.

Dann kommt der Alltag, die Anforderungen aus der Arbeit und die Anforderungen, die uns unsere Kinder abverlangen und die Erinnerungen an die schöne erste Zeit rückt mehr und mehr in den Hintergrund.

Die Paare, die das aufmerksam beobachtet haben, die sich aus diesem Strudel befreien möchten und die dann den Mut haben, sich an die Beratungsstelle zu wenden, erleben dann häufig, wie wohltuend das Verständnis dafür ist, in welches Fahrwasser sie geraten sind und wie hilfreich es sein kann, einmal einen anderen Blickwinkel einzunehmen und neue Wege auszuprobieren.

Der Vergleich mit dem Beziehungskonto macht dabei sehr anschaulich, was vielleicht verloren gegangen ist und mit welchen Kleinigkeiten die Beziehung wieder aufgefüllt werden kann. Wann haben Sie denn zuletzt etwas auf Ihr Beziehungskonto eingezahlt? Wann haben Sie zuletzt Ihrer Frau/ Ihrem Mann ein Kompliment gemacht? Wann bekamen Sie das letzte Blümchen, eine kleine Umarmung, einen verschmitzten Blick zugeworfen? Es sind die Kleinigkeiten, die nicht viel Zeit, aber Aufmerksamkeit verlangen. Und es ist ein Bewusstsein dafür notwendig, dass es ebenso wichtig ist, etwas für seine Partnerschaft zu tun wie für seine Kinder zu sorgen. Das, was es vielleicht schwierig machen könnte, um mal wieder zu zweit zu sein, wie z.B. einen Babysitter zu finden oder zu finanzieren, das lässt sich mit etwas Kreativität lösen.

Ausschlaggebend ist jedoch, wie wichtig Ihnen auch Ihre Partnerschaft und Ihr Partner sind. Warten Sie jedoch nicht, dass Ihr Partner damit anfängt. Fangen Sie an und zahlen Sie auf Ihr Beziehungskonto ein! Es zahlt sich garantiert aus!

Susanne Bisterfeld

Arbeiterwohlfahrt  
Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche  
Oststr. 22  
58540 Meinerzhagen  
Tel.: 02354/5833  
Fax: 02354/904503  
Mail: familienberatung@awo-ha-mk.de